

# Einblick

Die Hauszeitung der Volkssolidarität

Januar | Februar | März 2006



*Volkssolidarität Kreisverband Bautzen e.V.*



*Unsere Kinder leben und malen den Winter*

## *Liebe Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität, liebe Leserinnen und liebe Leser!*

Wenn ein neues Jahr beginnt hat man oft viele gute Vorsätze, die man unbedingt in diesem kommenden Jahr tun möchte. Was haben Sie sich vorgenommen? Ich persönlich möchte 2006 mehr für meine Gesundheit tun. Ich werde mich wieder öfter mit meinen Wanderfreunden aus dem Wanderverein auf Tour begeben. Und ich werde mehr Lachen, denn ein chinesisches Sprichwort sagt „Eine Minute, die man lacht, verlängert das Leben um eine Stunde.“ In Indien sagt man: „Der beste Arzt lebt in Dir und lacht.“ Meine Krankenkasse sagt, dass eine Minute herzhaftes Lachen so erfrischend wirkt wie 45 Minuten Entspannungstraining. Es ist doch einfach etwas für seine Gesundheit zu tun, oder?

Auch in unserem Verband haben wir uns für das neue Jahr viel vorgenommen. Der Kreisverband Bautzen ist auf zahlreichen Tätigkeitsfeldern der sozialen Arbeit aktiv. Dies wollen wir optimieren und ausbauen.

Den Verband Volkssolidarität zu stärken, bedeutet ihn zahlenmäßig stabil zu halten. Deshalb müssen wir ihn attraktiv machen für neue Mitglieder. Das ist unser großes Ziel für 2006. Die Volkssolidarität als Interessenvertreter älterer Menschen, Kinder und Jugendlicher und hilfsbedürftiger Menschen – das ist der Auftrag entsprechend unserer Satzung. Dieser Auftrag soll die Grundlage aller Verbandstätigkeit sein. Der Kreisverband wird seine Position als star-

ker Wohlfahrtsverband im Landkreis Bautzen auch im Jahr 2006 vertreten gegenüber dem Land, dem Landkreis und gegenüber den Kommunen. Die Zugehörigkeit unserer Geschäftsführerin Frau Strauß im Kreistag Bautzen ist eine Maßnahme zur wirksamen Interessenvertretung des Gemeinwohls gegenüber staatlichen Institutionen. Die Ortsgruppen unseres Verbandes werden in Ihrer Arbeit unterstützt durch einen festen Ansprechpartner in der Geschäftsstelle in Bischofswerda und in der Außenstelle in Bautzen. Unser Kreisverband hat sich in den letzten Jahren zu einem großen Dienstleister entwickelt. Hier ist es unser Ziel, diese Angebote in hoher Qualität zu erbringen. Höchste Qualität sowohl im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit als auch bei der Seniorenbetreuung.

Hier in unserer Mitgliederzeitschrift werden wir Sie aktuell über neue Angebote informieren. Unser „Einblick“ wird Ihnen Einblicke bringen aus allen Bereichen, z.B. aus unseren sechs Kindertagesstätten, aus unseren fünf Wohnanlagen, aus unseren Begegnungsstätten, aus unserem Jugendhaus in Pulsnitz und wir werden Ihnen Tipps und Anregungen für Ihre Gesundheit geben. Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2006 viel Glück und Zufriedenheit, vor allen Dingen beste Gesundheit.

**Ingrid Bens,**  
**Vorsitzende des Kreisverbandes**

### **Schuldnerberatung arbeitet weiter!**

Auch in diesem Jahr kann man sich bei finanziellen Schwierigkeiten, Privatinsolvenzen oder Überschuldung von einer Mitarbeiterin der Schuldnerberatung in der Geschäftsstelle der Volkssolidarität beraten lassen.

Termine können vereinbart werden unter 03594/743640.

# 60. Geburtstag

## Ein Rückblick auf die Feier anlässlich des 60. Jahrestages unseres Verbandes

„Geburtstage sind Markierungspunkte auf dem Weg zwischen Vergangenheit und Zukunft“ - in diesem Sinne hatte der Vorstand des Kreisverbandes Bautzen der Volkssolidarität 60 Jahre nach Gründung des Wohlfahrtsverbandes zur Festveranstaltung nach Rammenau eingeladen. Alle Ortsgruppen des Verbandes waren der Einladung gefolgt und die Geschäftsführerin Frau Sabine Strauß konnte zahlreiche Gäste begrüßen.

Als erstes und ganz besonders herzlich wurde Frau Charlotte Salomo aus Neukirch begrüßt. Sie ist seit Gründung im Jahr 1945 Mitglied in der Volkssolidarität und hat die Geschichte des Verbandes in der Gemeinde Neukirch ganz aktiv geprägt und begleitet.



Unser langjähriges Mitglied Charlotte Salomo aus Neukirch wird von Katja Eienkel in Rammenau begrüßt.

Unter den Gästen in Rammenau waren die Bundestagsabgeordnete Frau Maria Michalk, der Landtagsabgeordnete Herr Marko Schiemann, der Landrat Herr Michael Harig und zahlreiche Bürgermeister. Ebenso übermittelten Vertreter der Bundesgeschäftsstelle, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und anderer Verbände der freien Wohlfahrtspflege des Kreises Bautzen und anderer Kreis- und Stadtverbände der Volkssolidarität ihre Glückwünsche zum Jubiläum. Fraktionsvorsitzende des Kreistages, Geschäftspartner des Kreisverbandes, Elternbeiräte

aus den Kindereinrichtungen, Mieterbeiräte aus den Wohnanlagen und natürlich Bereichsleiter des Kreisverbandes waren ebenfalls der Einladung gefolgt.

Den festlichen musikalischen Rahmen gestaltete das Purschke-Quartett der Neuen Lausitzer Philharmonie.

In der Festrede, die von der Vorsitzenden des Kreisverbandes Frau Ingrid Bens gehalten wurde, spiegelte sich die geschichtliche Entwicklung des Verbandes wieder. Die Vorsitzende erinnerte an den Beginn der Arbeit der Volkssolidarität im Kreis Bautzen mit Zahlen und Fakten, sie zeigte den beschwerlichen Weg von der Hilfsorganisation nach Kriegsende, über die Jahre als Massenorganisation zu DDR-Zeiten bis hin zur jetzigen Zeit als moderner Sozial- und Wohlfahrtsverband.

In den Worten von Ingrid Bens kam sehr deutlich das gelebte „Miteinander-Füreinander“ zum Ausdruck, das es nun mittlerweile 6-Jahrzehnte und unter völlig unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedingungen gibt.

In der Festrede wurde erinnert an die ersten Hauswirtschaftshelfer und Essenträger, an die Eröffnung von Clubs der Volkssolidarität in Bautzen und Bischofswerda, an Geburtstagsfeiern des Monats und Anrechtsveranstaltungen für Senioren, an viele Bürger, die im Ehrenamt die Geschichte der Volkssolidarität im Kreis mitgeschrieben haben.

Im Grußwort stellte Herr Michael Harig, Landrat des Kreises Bautzen, das Wachsen der Volkssolidarität in den 60 Jahren dar und würdigte den Verband als einen anerkannten Träger der Wohlfahrtspflege, welcher aus der Sozialstruktur des Landkreises nicht mehr wegzudenken ist.

Er danke allen für das soziale Engagement und sprach die besten Wünsche für die Zukunft aus. Unterstützung der Landkreisverwaltung bei noch nicht realisierten Zielen des Verbandes wurde von ihm zugesagt.

Im übermittelten Grußschreiben heißt es: „Mit Ihrem stillen Heldentum tragen Sie wesentlich dazu bei, Schwächere und Ältere in unserer Gesellschaft zu integrieren und damit ihr Leben lebenswerter zu machen.“

Herr Andreas Erler, als Oberbürgermeister von Bischofswerda, sprach sein Grußwort stellvertretend für die anwesenden Bürgermeister. Er bedanke sich bei allen Mitgliedern und Mitarbeitern der Volkssolidarität, lobte die Verlässlichkeit des Verbandes und betonte die faire Partnerschaft im Bereich der Kindertagesstätten und hob die Vorreiterrolle im Betreuten Wohnen hervor.

Als Geburtstagspräsent überreichte er das Buch „Bischofswerda - Als die Schornsteine noch rauchten“.

Zur Festveranstaltung in Rammenau wurden Frau Lotte Mandel aus Bautzen und Frau Sabine Strauß mit der silbernen Ehrennadel der Volkssolidarität ausgezeichnet und weitere sechs Mitglieder der Volkssolidarität erhielten für ihr Engagement die Ehrenurkunde des Verbandes.

Nach einem gemeinsamen Abendessen erlebten die Gäste der Festveranstaltung ein lebendiges und sehr attraktives und anspruchsvolles Programm der Gruppe TRAMINER aus Dresden, welches von Trink- und Scherzliedern bis hin zu Popsongs reichte.

*Anlässlich des 60. Geburtstages unseres Verbandes hat unser Mitglied Wanda Böhme ein Gedicht für die Volkssolidarität geschrieben. Vielen Dank!*

## 60 Jahre Volkssolidarität

Als damals, so vor 60 Jahren,  
die Menschen Schwierigkeiten hatten,  
wie könnte es bloß weiter  
gehen, dass wir einst besser leben?

Nachdem der Krieg zu Ende war,  
wurden die Nahrungsmittel rar.  
Es fehlte an dem täglichen Brot, gar  
mancher Mensch geriet in Not.  
So hat man sich dann überlegt wie  
es am besten weiter geht.  
Gemeinsam einen Weg zu finden,  
um Schwierigkeiten zu überwinden.  
So war es im Oktober dann, dass  
die „Soli“ ins Leben kam.

Es sollte niemand Hunger leiden,  
Krankheiten wollte man vermeiden,  
den Alten Trost und Wärme geben,  
damit sie Freude haben am Leben.

Kinder- und Altenheime mussten  
her, auch an Kultur fehlte es sehr.  
So hat man mit Elan und Kraft schöne  
Veranstaltungen geschafft.

Da könnte man noch viel erzählen,  
was uns die „Soli“ hat gegeben.  
Und das nun schon seit 60 Jahren,  
als damals wir noch jünger waren.  
So unterstützt man auch in  
diesem Kreis die Feiern, wie ja  
jeder weiß.

Alle sind sehr gern gesehen  
in ihrem schönen Rentnerleben.

Drum Dank an alle die mit halfen,  
das Leben fröhlich zu gestalten.  
Ein Hoch der Solidarität und  
das es stets so weiter geht.

# Weihnachten 2005

Natürlich war der Weihnachtsmann 2005 auch in unseren Kindertagesstätten.

## „Bummi“ Großharthau

Am Mittwoch, den 21.12.05 fand unsere diesjährige Kinderweihnachtsfeier im Haus „Bummi“ statt.

Diesen Tag begannen alle Kinder und Erzieherinnen mit einem gemeinsamen Frühstück. Kekse, Pfefferkuchen und andere Leckereien standen auf der weihnachtlich gedeckten Tafel. Danach hörten alle Kinder eine spannende Weihnachtsgeschichte vom Bärchen Mischa, der Weihnachtswünsche sammelt. Im Anschluss sangen Kinder und Erzieherinnen gemeinsam ein Weihnachtslied bei Kerzenschein. Als die letzten Töne verklungen waren, hörten die Kinder vor der Tür seltsame Geräusche und hielten den Atem an: Der Weihnachtsmann öffnete die Tür! Etwas gebückt durch seinen schweren Sack betrat er das Zimmer und berichtete den Kindern von seiner aufregenden, langen Reise. Er überreichte jedem Kind ein persönliches Geschenk und alle Kinder waren überglücklich.

Sie bedankten sich beim Weihnachtsmann und trugen

ihm Lieder und Gedichte vor. Als die Kinder dann noch die Gruppengeschenke ausgepackt hatten, wollte das Spielen an diesem Tag gar kein Ende nehmen.

*Martina Nestler*



## Spatzennest Pulsnitz

Trotz der stattgefundenen umfangreichen Baumaßnahmen im Spatzennest, zauberten wir uns mit vielen Kerzen gemütliche Oasen zum Weihnachtsfest. Jeden Montag trafen sich alle Spatzenkinder in unserer Vorhalle zum Anzünden der Adventskerze. Gemeinsam sangen wir ein Weihnachtslied und für jede Woche brachte uns die Kerze eine andere Weihnachtsstimmung.

Besonders hell erstrahlte unser Adventslicht im Spatzennest am 16. Dezember zum Familienweihnachtsfest: Seit 10 Jahren pflegen wir die beliebte Tradition, unseren Kindern und deren Eltern ein selbsterdachtes Weihnachtsmärchen vorzuspielen. Unser letztes Theaterstück hieß „Tina und die Wunschkerze“. In

großer Erwartung kamen nachmittags ca. 110 Kinder mit ihren Eltern und der Kultursaal der Schlossklinik Pulsnitz war bis ins letzte Eckchen besetzt. Verschiedenste Aufgaben mussten mit den Märchenfiguren gemeinsam gelöst werden, wobei sich die Kinder viel bewegten sowie alle Sinne benutzten, und jeder ließ seinen Zauberleuchtstab gemeinsam mit der Lichterfee erstrahlen. Als nach der Vorstellung noch der Weihnachtsmann erschien und jedem Kind eine Glückskerze mit seinem Namen und ein Kuschelhalstuch schenkte, strahlten alle Kinder aus und jeder ging glücklich nach Hause.

*Sylke Horn*

## „Querx Valentin“ Neukirch

Für die Kinder vom Naturkinderhaus „Querx Valentin“ in Neukirch hatte das lange Warten auf den Weihnachtsmann am 20. Dezember schon mal ein Ende.

Denn für diesen Tag hatte sich der Weihnachtsmann angesagt. Der Morgen begann mit Weihnachtsliedern, die im Kreis gemeinsam gesungen wurden. So wollte man dem Weihnachtsmann schon mal ein Ständchen bringen.

Auf dem Flur war ein langes Büffet aufgebaut, auf dem nicht nur lauter leckere Sachen standen, sondern auch gleich noch neues Geschirr dazu. Als die Kinder gerade beim Essen waren, polterte es auf einmal laut im Haus. Das Geräusch kam vom Dachboden. Als die Kinder nach oben stürmten, trauten sie ihren Augen nicht. Der Weihnachtsmann war wirklich gekommen - direkt durch den Schornstein!

Die Begeisterung war groß und so trugen viele noch ein Lied oder Gedicht vor.

Dem Weihnachtsmann gefielen die Vorträge der Kinder und so hatte er nicht nur für jedes Kind einen Schokoweihnachtsmann dabei, sondern auch noch ein paar kleine Geschenke für jede Gruppe. Begeistert verabschiedeten sich die Kinder, um die neuen Sachen in ihren Gruppenzimmern gleich auszuprobieren. Eine gelungene Feier!

*Anke Hellebrandt*



## „Zwergenland“ Steinigtwolmsdorf

Auf unser Bitten hin versprach uns der Weihnachtsmann, bei Frau Holle ein wenig Schnee zu bestellen. Dass Frau Holle diese Bitte allzu wörtlich nahm, konnte noch keiner von uns ahnen. Da wir nun schon über 100 Krippen- und Kindergartenkinder betreuen, hatten wir uns in diesem Jahr vorgenommen, endlich wieder einmal gemeinsam in einem großen Raum zu feiern. Deshalb organisierten wir für den 19.12.2005 im Erbgericht Weifa unsere diesjährige Weihnachtsfeier. Es war alles gut vorbereitet. Mit viel Freude und Begeisterung lauschten die Kinder, was Familie Gelbschnabel im Puppenspiel alles erlebte. Zur Überraschung aller fand auch der Weihnachtsmann den Weg ins verschneite Weifa. Womit hatte der Weihnachtsmann Frau Holle bloß beschenkt, dass sie uns gleich so viel Schnee zur Erde schickte? Glückliche und zufriedene stapften die großen Kin-

dergartengruppen wieder zurück ins „Zwergenland“. Einen anderen Rahmen für die Weihnachtsfeier an diesem Tag hatten wir uns für unsere Hortkinder ausgedacht. Nachmittags hatte es endlich aufgehört zu schneien, so dass die Hortkinder nach Bautzen ins Theater fahren konnten. In der Zwischenzeit bereiteten wir mit Hilfe der Eltern ein wunderschönes kaltes Büfett vor. Damit war dies auch für unsere „Großen“ eine schöne Überraschung. Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal bei dem gesamten Personal der Kindertagesstätte bedanken, denn die Weihnachtszeit ist für sie nicht nur ruhig und besinnlich, sondern mit viel Einsatzbereitschaft, Aufregung und auch Hektik verbunden.

*Heike Pietsch*

## „Märchenland“ Bischofswerda

Traditionell fand auch in diesem Jahr das Märchenspiel der Mitarbeiter statt. Am 15.12. vergangenen Jahres kamen alle Kinder der Einrichtung mit Eltern und Großeltern in den kleinen Saal des KKH, um den Wichtel Kalle auf der Suche nach dem Weihnachtslicht zu beobachten und an so mancher Stelle zu unterstützen.

Kalle und der Weihnachtsstern begaben sich auf Wanderschaft und trafen z.B. den Hasen und die

Igel oder die Postzwerg und nicht zu vergessen Frau Pupp doktor Pille und die Bäckerin mit ihrer Weihnachtsgans. Keiner konnte Kalle sein Licht geben. Am Ende verstand Kalle, dass das Weihnachtslicht immer da ist, wo man zu Hause ist.

Schließlich fand auch der Weihnachtsmann am 20.12.2005 den Weg in die Kita und brachte jedem Kind ein Geschenk.

*Jacqueline Klengel*

## „Glückskäfer“ Bautzen

Am 20.12.05 hatte sich der Weihnachtsmann im Kindergarten „Glückskäfer“ in Bautzen angemeldet. In den weihnachtlich geschmückten Zimmern wurde der Tag bei Kerzenschein, Räucherkerzenduft, Adventsmusik und einem gemeinsamen Frühstück der Kinder gemütlich begonnen.

Danach ging es in die Wohnanlage „Albertstift“. Dort erwartete die Kinder die Märchenaufführung von „Frau Holle“ - gespielt und gestaltet von den Erzieherinnen. Am Schluss gab es großen Beifall für die Mitspieler und eine gelungene Vorführung.

Eine Bewohnerin des „Alberstift“ überreichte den Kindern Buchgeschenke als Dank für die gelungene Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Dann polterte es plötzlich laut vor der Tür und herein trat der Weihnachtsmann! Viele Kinder trugen ihm ein Lied oder ein Gedicht vor. Die Geschenke hatte der Weihnachtsmann schon im Kindergarten gelassen, so dass es nun schnell zurück in die Gruppen ging. Dann wurde ausgepackt und ausprobiert. So ging ein schönes Fest zu Ende und alle freuten sich auf gemütliche Feiertage.

*Karin Gottschall*

## Gänseblümchen

Der Besuch des Weihnachtsmannes in unserer Einrichtung „Gänseblümchen“ sollte dieses Jahr wieder ein Höhepunkt werden. Unsere Kinder warteten schon lange, hatten mit Liedern und Gedichten den Weihnachtsmann begrüßen wollen.

Dieses Jahr war er wieder mit dem Quad unterwegs und zu toll in die Kurve gegangen, der Sack war heruntergefallen und schlimm aufgerissen, er wartet am Ende des Dorfes auf die Kinder. Alle zogen sich schnell an und schon vor dem Kindergarten auf der Hauptstraße lag ein verlorenes Päckchen, dann ein Stück Schleifenband, weiter entfernt sogar Barthaare.

Omas und Opas aus Seeligstadt halfen uns, denn sie fanden an ihren Zäunen ebenfalls „Herausgefallenes“.

Und am Ende des Dorfes, auf dem Weg nach Fischbach saß tatsächlich der Weihnachtsmann, erschöpft und traurig. Als er uns sah, freute er sich über die zusammen gesammelten Sachen und übergab uns die Geschenke. Der Sack wurde vorsichtig wieder aufgeladen, wir bedankten uns glücklich und er brauste wieder davon. Noch lange erzählten die Kinder von diesem spannenden Weihnachtserlebnis.

*Bettina Zinke*

# Neue Heimat

## Der Kreisverband Bautzen e.V. übernimmt zum 1. Januar das Jugendhaus in Pulsnitz.

Seit dem 01.01.2006 ist die Volkssolidarität Kreisverband Bautzen e.V. der neue Träger der Räumlichkeiten des Jugendhauses in Pulsnitz.

Neue attraktive Angebote sollen für ein breites Publikum zugänglich gemacht werden. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen mit dem neuen Jugendhaus neben einer Begegnungsstätte und Beratungsstelle auch eine Rückzugsmöglichkeit in Anspruch nehmen können.

Bedürfnisausrichtung und Ressourcenorientierung am Klientel stehen zwar im Vordergrund, jedoch unter dem Aspekt der Philosophie der Volkssolidarität, also eines neuen autonomen Trägers. Oberstes Ziel ist die Eingliederung der Einrichtung in die Kommune, so dass eine gewisse Transparenz bzw. gegenseitiges Verständnis zwischen Jugendlichen und den Bürgern der Stadt Pulsnitz erreicht wird.

Grundlage dafür bildet eine umfangreiche Konzeption im Bereich des inhaltlichen Arbeitens, aber auch in der Raumstruktur. Damit die Jugendlichen und darüber hinaus bei Bedarf auch ihre Eltern professionell begleitet, beraten und betreut werden können, haben vorerst die Rahmenbedingungen oberste Priorität.

In der ersten Januarwoche wurden alle Räume einer Grundreinigung unterzogen. Containerweise wurde altes Mobiliar, defektes Inventar sowie anderer Sperrmüll entsorgt. Vom alten Inventar wird kaum etwas übernommen.

Helfende Hände seitens der Jugendlichen gab es bislang nicht, da nach der Silvesterfeier als großer Abschluss des Hauses in alter Trägerschaft, doch ein gewisses Chaos herrschte, dass es zu beseitigen galt. Der Umbau-Aufwand wurde zudem sehr deutlich.

Das Jugendhaus wurde nach dem Aufräumen mit der Unterstützung von geringfügig Beschäftigten nun fast in einen Rohbau verwandelt, indem veraltete Türrahmen und Türen, Holzverkleidungen, ein Tre-

sen, Tapeten und Verkleidungen, Trennwände und Vorrichtungen entfernt wurden.

Die nun notwendigen Arbeiten an Elektrik, Sanitär, Heizung, Wassersystem u.s.w. sollen schnellstmöglich beginnen. Ebenso mit Abbrucharbeiten und dem Neueinzug von Wänden, Fenstern und Türen.

Mit der Stadtverwaltung Pulsnitz sowie mit dem Jugendamt des Landratsamtes Kamenz wird nun gemeinsam geprüft, wie die nicht unerheblichen finanziellen Mittel für den Umbau mobilisiert werden können. Die Bauingenieurin der Volkssolidarität, Frau Ringel, hat die Einrichtung geprüft. Schätzungsweise wird sich die Zeit des kompletten Umbaus auf drei Monate belaufen. Zeit genug, um neues Mobiliar und Arbeitsmaterial anzuschaffen.

Wichtiger jedoch ist das Knüpfen neuer Kontakte mit Schulen, Kindertagesstätten sowie anderen sozialen Einrichtungen und Institutionen in Pulsnitz und der Region, so dass die neuen Zielgruppen entsprechend erschlossen werden können.

Um das inhaltliche Arbeiten bestmöglichst gestalten zu können, wird außerdem angestrebt, ein Projekt zu initiieren, dass sich mit der Beratung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen beschäftigt, die von Armut bedroht sind. Wenn der Umbau abgeschlossen ist und die Einrichtung wieder öffnet, ist dann eine Jugendarbeit unter besseren Bedingungen möglich, die sich durch methodisches, soziales, pädagogisches und auch psychologisches Arbeiten auszeichnen soll.

Geleitet wird die Einrichtung von Dipl. Soz.-päd. Michel Hille, der durch weitere Mitarbeiter unterstützt wird. Fragen, Ratschläge oder Anregungen werden gerne angenommen - bitte wenden Sie sich damit an die Geschäftsstelle der Volkssolidarität in Bischofswerda.



## Auszug aus der Konzeption für 2006

Der Kreisverband Bautzen der Volkssolidarität ist auf zahlreichen Tätigkeitsfeldern der sozialen Arbeit aktiv. Diese entsprechend den territorialen Erfordernissen, in Übereinstimmung mit der bestehenden Nachfrage im sozialen Dienstleistungsbereich zu optimieren und unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zu verändern und auszubauen, ist grundsätzliches Ziel der Arbeit im Jahr 2006.

Im Bereich der Mitgliederarbeit wird das Strategiepapier des Bereiches Arbeitsgrundlage für die Mitgliederpflege und Mitgliedergewinnung sein.

Maßnahmen der Mitgliedergewinnung in den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass neue und vor allem wirksamere Ideen entwickelt werden müssen, um unserer Zielsetzung, der Stabilisierung des Mitgliederverbandes, zu entsprechen.

Im 2. Halbjahr 2006 ist ein „Tag der Mitgliedergewinnung“ vom Kreisvorstand geplant. Für diesen Tag wird bis 30.06.2006 eine inhaltliche Konzeption erarbeitet. Die traditionellen Formen der Mitgliedergewinnung wie „Mitglieder werben Mitglieder“, Mund-zu-Mund-Propaganda und die Neugründung und Wiederbelebung von Ortsgruppen sollen weiterhin in die tägliche Arbeit eingebunden werden. Auch die hauptamtlichen Mitarbeiter werden bei der Gewinnung von neuen Mitgliedern in die Verantwortung genommen.

Der Kreisverband wird seine Position als starker Wohlfahrtsverband im Landkreis auch im Jahr 2006 vertreten – vertreten gegenüber dem Land, dem Landkreis und gegenüber den Kommunen. Mittel zur Umsetzung sind unter anderem die Mitarbeit bei der Altenhilfe- und Kinder- und Jugendhilfe-Planung und die Mitarbeit im Rahmen der Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege. Die Zugehörigkeit der Geschäftsführerin zum Kreistag Bautzen ist und wird eine weitere Maßnahme zur wirksamen Interessenvertretung des Gemeinwohls gegenüber staatlichen Institutionen sein.

In der Funktion als Arbeitgeber von rund 160 Mitarbeitern werden Vorstand und Geschäftsführung die Inter-

essen der Arbeitnehmer verantwortungsbewusst und auf der Grundlage von gesetzlichen Rahmenbedingungen des Verbandes vertreten.

Im Dienstleistungsbereich sind mit dem Pflegeleistungsergänzungsgesetz aus 2001 neue Möglichkeiten der Entwicklung von sogenannten „niedrig schwelligen Betreuungsangeboten“ für pflegebedürftige Menschen mit erheblichem Betreuungsbedarf eröffnet worden. Als besonders förderfähig gelten z.B. Demenzkranke.

Um Senioren solange wie möglich in der häuslichen Umgebung betreuen zu können, sollen auf der Grundlage des bereits erarbeiteten Konzeptes der Sozialstation individuelle Betreuungsleistungen angeboten werden. Die bereits im Jahr 2005 geplante Gruppenbetreuung in den Begegnungsstätten konnte bisher nicht realisiert werden, soll jedoch weiter Angebotsinhalt der Sozialstation sein.

In den Wohnanlagen der VS ist eine volle Auslastung zu erreichen und damit die Wirtschaftlichkeit zu sichern. Die Wünsche und Argumente der Mieterbeiräte sind wegweisend für eine andauernde positive Atmosphäre in den Wohnanlagen zu nutzen.

Die Kindertagesstätten in Großharthau und Pulsnitz sind abschließend auszubauen und zu modernisieren, um auch hier die optimalen Voraussetzungen und Bedingungen zur Umsetzung des jeweiligen pädagogischen Konzeptes zu schaffen.

Die qualitative und quantitative Weiterentwicklung der Arbeit im Bereich der Integration soll im Jahr 2006 seine Fortführung finden. Mit der Übernahme des Jugendhauses in Pulsnitz wird die Angebotsvielfalt im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ausgebaut. Um die anspruchsvollen Aufgaben in der Auseinandersetzung mit Jugendlichen qualitätsgerecht erfüllen zu können, ist die Schaffung von verbesserten räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen unabdingbar.

Ein Projekt als Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien soll im Jugendhaus realisiert werden.

# 2005 – So war's

2005 war das Jahr unseres 60jährigen Bestehens - ein runder Geburtstag, der gebührend gefeiert werden musste! So standen auch die Höhepunkte des Jahres ganz im Zeichen des Jubiläums - viele davon werden uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

## **Konzert des Polizeiorchesters Sachsen am 14. April in der „Deutschen Eiche“ in Neukirch:**

Im gut gefüllten Saal konnte der Auftakt zum Festjahr des 60jährigen Jubiläums der Volkssolidarität stimmungsvoll gefeiert werden. Ein Jahr voller Festveranstaltungen und interessanter Höhepunkte konnte beginnen ...

## **Der traditionelle Sporttag fand am 9. Mai im „Sport Live“ in Rammenau statt:**

Zu Beginn musste man sich natürlich erst einmal aufwärmen und die Glieder strecken ... Anschließend konnte man sich an verschiedenen Gerätschaften ausprobieren ~ beliebt waren Bowlen und Kegeln, es konnte aber auch „einmal anders“ geradelt werden ...

Mit fröhlicher Musik und der Verleihung der Urkunden und Medaillen ging eine gelungene Veranstaltung zu Ende ... Nicht zu vergessen unser diesjähriger Stargast - die ehemalige Olympiasiegerin Ingrid Gulbin, die in einer kleinen Gesprächsrunde viele Fragen beantwortete.

## **Das 16. Familienfest am 04. Juni in der Wohnanlage Stolpener Straße:**

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Damenkapelle „Viktory“ aus Prag, welche unsere Gäste mit einem tollen Programm in Stimmung brachte. Gut beschirmt mussten wir so manchen Schauer über uns ergehen lassen ...

Dies tat der guten und ausgelassenen Stimmung unter den Gästen aber keinen Abbruch.



## **Übergabe des „Brunner-Mobils“ an den Fahrdienst am 13. Juni:**

Zusammen mit der Firma Brunner ist es uns gelungen, gemeinsam mit vielen Sponsoren aus Bischofswerda und Umgebung ein neues, geräumiges Auto zu erwerben.

Unsere Vorsitzende Frau Bens stieß zünftig mit einem Glas Sekt zusammen mit den Sponsoren auf unser neues Fahrzeug an.

## **Seniorenveranstaltung der Aufführung „Der Schatz im Silbersee“ am 11. Juli auf der Bischofswerdaer Waldbühne:**

Hier konnten die Großen gespannt verfolgen, was die kleinen Darsteller so alles auf die Beine stellten - reichlicher Applaus belohnte am Schluss für eine gelungene Darbietung.

Einige Zuschauer können sich schon auf die Veranstaltung in diesem Jahr freuen - Frau Strauß verlost unter den Anwesenden 10 Freikarten für das neue Stück „Unter Geiern - Der Sohn des Bärenjägers“.



### **Die Festveranstaltung des Bundesverbandes der VS anlässlich des 60. Jahrestages am 15. Oktober:**

Wir konnten 150 Mitgliedern unseres Kreisverbandes die Möglichkeit bieten, diese sehr anspruchsvolle und gelungene Veranstaltung im Kulturpalast in Dresden mitzerleben.

Ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Glückwünschen und musikalischen Beiträgen bekannter Stars ließ die Zeit wie im Fluge vergehen.

### **Der Geburtstag der Volkssolidarität mit allen Kita-Kindern am 19. Oktober auf dem Sportplatz und in der Sporthalle in Bischofswerda:**

So viele bunte Luftballons ließen an einem herrlichen Sonntag unsere gute Laune gleich mit in den Himmel fliegen. In der Halle gab es ein buntes Fest mit Clowns, Akrobatik, leckerem Essen und ganz viel Spaß für Kinder und Erwachsene - vielen Dank an alle Helfer!



### **Die Festveranstaltung des Kreisverbandes im „Erbgericht“ in Rammenau:**

Hier begrüßt unsere Vorsitzende Frau Bens unser Mitglied Margarethe Salomo (95 Jahre), die der Volkssolidarität genauso lange angehört wie diese jetzt alt geworden ist – 60 Jahre!

Zu dieser Veranstaltung hatten wir die Vorsitzenden der Orts- und Wohngruppen sowie unsere Geschäftspartner eingeladen. In einem feierlichen Rahmen wurde die Arbeit des Verbandes durch den Landrat Herrn Harig und den Oberbürgermeister Herrn Erler gewürdigt und mit einem musikalischen Programm abgerundet.

Auch Frau Bens und Frau Strauß fanden bewegende Worte und beschrieben den Werdegang der Volkssolidarität in den 60 Jahren ihres Bestehens.

Auch in der Begegnungsstätte in Bischofswerda gab es 2005 wieder schöne, gut besuchte Veranstaltungen. Eine kleine Auswahl:

### **Fasching am 08.02.05 unter dem Motto „Beiß nicht gleich in jeden Apfel“:**

Der Raum war bunt geschmückt und es herrschte eine ausgelassene Stimmung. Das Theaterstück mit unseren engagierten Laiendarstellern fand großen Anklang und wurde mit reichlichem Applaus belohnt - Dank an alle Mitwirkenden!

### **Konzert mit Michael Hansen im September:**

Dieses Konzert - mitreißend gestaltet von dem beliebten Künstler - wurde organisiert vom Reiseclub um das Frühlingstreffen in Spanien vorzustellen.

### **Das „Zuckertütenfest“ am 1. September:**

Einmal wieder Schüler sein - der Wunsch eines jeden Erwachsenen wird bei uns in jedem Jahr zu Schulbeginn Wirklichkeit. Mit viel Spaß bei der Sache lauschten wir den Worten unserer „Lehrerin“ und konnten noch viel dabei lernen!

### **Das „Adventssingen“ des Schmöllner Chores am 1. Advent:**

Mit einer guten Tradition begannen wir festlich-musikalisch die Adventszeit - der Chor aus Schmölln war zu Gast und konnte mit vertrauten und unbekanntem Weihnachtsliedern Erinnerungen wecken und auf die besinnliche Zeit des Jahres einstimmen.

### **Die Weihnachtsfeier der OG 9 am 9. Dezember:**

Auch die Senioren lassen sich noch gern beschenken - vor allem von so einem prächtigen Weihnachtsmann!

Ein buntes Programm erwartete die Gäste und natürlich durften die Rute und die passenden „Ermahnungen“ nicht fehlen - obwohl dies so manch einen eher zum Schmunzeln als zum Fürchten brachte!

# Vorgestellt

**Wir wollen Ihnen die Mitglieder des Kreisvorstandes und der Kreisrevisionskommission vorstellen.  
Heute die Stellvertretende Vorsitzende des Kreisvorstandes Frau Bärbel Enge.**



Frau Enge ist 51 Jahre alt und arbeitet beim Landratsamt Bautzen. Sie hat 2 erwachsene Kinder und ist mittlerweile dreifache Großmutter.

Mitglied der VS ist Frau Enge seit ihrem 18. Lebensjahr. Schon als Kind kam sie in Kontakt mit der VS, da ihre Mutter eine blinde

Person betreute und Frau Enge ihr dabei half.

In ihren mittlerweile 33 Jahren im Dienst unseres Verbandes hat sie viele verschiedene Ämter übernommen. Sie war z.B. KassiererIn und als die damalige Ortsgruppenvorsitzende erkrankte übernahm sie das Amt der Vorsitzenden.

Zur Wende nahm sie das Angebot an, sich als Stadtverordnete (Mandat VS) und Vorstand der VS aufstellen zu lassen.

In dieser Zeit wurde (mit Unterstützung der Geschäftsführerin Frau Strauß und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle) viel erreicht und das kann man überall in unserem Landkreis sehen. Kitas, Betreutes Wohnen, Essen auf Rädern, usw.

Frau Enge:

„Die VS hat sich zu einem geachteten Sozial- und Wohlfahrtsverband entwickelt. Wir müssen dies erhalten. Die Ortsgruppen müssen wir in den Städten und Gemeinden erhalten, neue Mitglieder dazugewinnen um unseren Verband weiter zu stärken.

Weiterhin müssen wir unsere sozialen und kulturellen Angebote so erhalten und ausbauen, dass wir auch in Zukunft bestehen können.

Es ist nicht immer einfach, da uns von Land und Bund Zuschüsse gestrichen wurden, aber wir kämpfen dafür.

Es hat sich gezeigt, dass die VS stark ist – die letzten 60 Jahre beweisen es.“

## *Es müssen ja nicht unbedingt Bocksprünge sein...*

Gemeinsam mit dem Team von Sport-Live in Rammenau bieten wir im Jahr 2006 attraktive Angebote für ein aktives und gesundes Leben im Alter an.

Tun Sie etwas für sich und Ihre Gesundheit.

Die Volkssolidarität sorgt für die An- und Abreise nach und von Rammenau und die Mitarbeiter von Sport-Live betreuen Sie professionell.

Nähere Informationen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle unter Telefon 03594 / 74 36 39

Unser Angebot für Sie:

- Rücketraining nach Dr. Wolf  
Dienstag 9.30 bis 11.00 Uhr  
(jeweils 8 Wochen Kurs)
- Wirbelsäulengymnastik  
Mittwoch 10.00 bis 11.00 Uhr
- Bowling oder Kegeln  
Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr



## Aktuelle Wohnungsangebote

Die Mietpreise enthalten Warmmiete und  
Betreuungspauschale.  
Ein Fahrstuhl ist vorhanden.

### Bischofswerda:

Am Lutherpark Tel. (03 59 4) / 71 35 42

1-R. Whg. 34 m<sup>2</sup> im DG **315,28 €**

2-R. Whg. 44 m<sup>2</sup> im DG **384,48 €**

### Ohorn:

Tel. (03 59 55) / 74 309

2-R. Whg. 58 m<sup>2</sup> im EG, Terr. **501,95 €**

2-R. Whg. 60 m<sup>2</sup> im EG, Terr. **512,83 €**

Die Wohnungen verfügen über eine Einbauküche



### Einblick

Impressum

Erscheinungsweise: vierteljährig  
Auflage: 2000 Stk.

Satz & Layout:  
dorf studios  
büro für medienkommunikation  
Winterbergstraße 21  
01277 Dresden

Redaktion:  
Kreisverband Bautzen e.V.  
Stolpener Straße 3  
01877 Bischofswerda

Bilder:  
Volkssolidarität  
Kreisverband Bautzen e.V.  
dorf studios

Durchdachte Vorsorge bewahrt Chancen

Die neue Unfall-Vorsorge mit Notfall-Plus!



Mit der neuen Unfall-Vorsorge sichern wir Sie nicht nur finanziell ab. Wir bieten Ihnen eine ganz besondere Verbandsleistung mit aktiven Hilfe- und Pflegeleistungen, von Anfang an.

**Exklusiv für die Mitglieder der Volkssolidarität:**

#### Unfall- Vorsorge

- ▶ Aufnahme bis zum 80. Lebensjahr ohne Gesundheitsfragen
- ▶ Invaliditätsleistung bereits ab 1 %
- ▶ Krankenhaustagegeld bis zu 3 Jahren
- ▶ Lebenslange Unfall-Rente ab 50% Invalidität

#### Notfall-Plus

- ▶ 1.500.- Euro Sofortleistung bei Krankenhausaufenthalt
- ▶ Hilfe- und Pflegeleistungen wie z.B. Menüservice, Einkäufe, Haushaltsarbeiten, Tag- und Nachtwache,
- ▶ Unfallhilfe im In- und Ausland

Versicherungsträger: Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs- AG mit der Organisation für Verbandsgruppenversicherungen, Überseering 45, 22297 Hamburg

[www.ovg.hamburg-mannheimer.de](http://www.ovg.hamburg-mannheimer.de)

Ein Unternehmen der  
**ERGO** Versicherungsgruppe.



Bitte ausfüllen und einsenden an:

Volkssolidarität Kreisverband Bautzen e.V.  
Stolpener Str. 3, 01877 Bischofswerda, Tel.: 03594/ 74 36 30

**Ja, ich möchte mehr über die neue  
Unfall-Vorsorge mit Notfall Plus wissen:**

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Koll 303

# Glückwünsche

## Wir gratulieren zum 80. Geburtstag...

Otto Metzner (03.01.) aus Bautzen  
Max Wuttke (06.01.) aus Kirschau  
Gertrud Schwarzer (11.01.) aus Bischofswerda  
Annelies Naß (11.01.) aus Pulsnitz  
Elfriede Jäger (11.01.) aus Putzkau  
Annemarie Kube (14.01.) aus Bischofswerda  
Erna Hentschel (18.01.) aus Bischofswerda  
Annelies Schlenkrich (21.01.) aus Neukirch  
Erna Konschake (22.01.) aus Bischofswerda  
Sonja Jähne (26.01.) aus Bischofswerda  
Gerda Steglich (29.01.) aus Putzkau  
Käthe Hommel (05.02.) aus Pulsnitz  
Helene Kühne (05.02.) aus Bischofswerda  
Gerd Kuhbach (07.02.) aus Bautzen  
Waltraud Schlenkrich (10.02.) aus Putzkau  
Christa Rose (20.02.) aus Neukirch  
Brunhilde Clemens (20.02.) aus Obercunnersdorf  
Frieda Wolf (25.02.) aus Steinigtwolmsdorf  
Rudolf Lange (28.02.) aus Bautzen  
Herbert Lorenz (04.03.) aus Neugersdorf  
Johanna Müller (05.03.) aus Bischofswerda  
Ruth Dytzka (05.03.) aus Kirschau  
Else Bergel (06.03.) aus Bautzen  
Johanna Fichtner (07.03.) aus Bischofswerda  
Christine Krug (08.03.) aus Bischofswerda  
Frieda Manja (12.03.) aus Baruth  
Erna Böhm (26.03.) aus Golenz  
Eva-Maria Ulrich (28.03.) aus Kirschau  
Ursula Hesse (3 L 03.) aus Bautzen

## ...zum 90. Geburtstag...

Traudhilde Roch (29.01.) aus Putzkau

## ...zum 91. Geburtstag

Nora Kunze (17.01.) aus Bischofswerda  
Hans Pester (23.01.) aus Bautzen  
Liesbet Weißbach (25.01.) aus Bautzen  
Herta Gebhardt (29.01.) aus Bischofswerda  
Hildegard Eisold (31.01.) aus Burkau  
Hans Rudolph (19.02.) aus Neugersdorf  
Gertrud Schletze (21.02.) aus Baruth  
Wendelin Dießner (03.03.) aus Neugersdorf

## ...zum 92. Geburtstag

Ursula Rittrich (02.01.) aus Bischofswerda  
Ema Ziesch (21.01.) aus Bautzen  
Anna Rämisch (25.01.) aus Bischofswerda  
Ema John (10.02.) aus Bautzen  
Ema Rothe (28.02.) aus Neugersdorf  
Liesbeth Hennig (03.03.) aus Neukirch  
Ella Müller (13.03.) aus Kirschau  
Gertrud Melzer (22.03.) aus Neukirch

## ...zum 93. Geburtstag

Georg Göhler (25.01.) aus Neukirch  
Gertrud Lehmann (30.01.) aus Neukirch  
Johanna Richter (13.02.) aus Gaußig  
Ilse Wichowsky (09.03.) aus Bischofswerda

## ...zum 94. Geburtstag

Elisabeth Standfuß (29.02.) aus Großharthau  
Annemarie Bihlmayer (06.03.) aus Bautzen

## ...zum 95. Geburtstag

Charlotte Salomo (10.01.) aus Neukirch  
Johannes Hofmann (08.03.) aus Günthersdorf

## ...zum 96. Geburtstag

Elsbeth Rodig (02.02.) aus Großharthau  
Anna Schmalzrieth (03.03.) aus Bautzen

## ...zum 97. Geburtstag

Martha Schwipps (17.01.) aus Bautzen  
Annedore Zschiedrich (13.03.) aus Bautzen

Wir gratulieren zur  
Goldenen Hochzeit den Eheleuten  
Harald und Irene Engmann  
aus Putzkau (25.12.2005)

Wir gratulieren zur  
Grünen Hochzeit den Eheleuten  
Michel und Kristin Hille  
aus Lichtenberg (13.01.2006)

# Reisedienst der Volkssolidarität

## Unsere Angebote von Februar bis Mai

### Tagesfahrten

<b>16.02.2006</b>	<b>„Frauenkirche Dresden“</b> Orgelgandacht und Führung. Anschließend Sea-Life Dresden
<b>08.50 Uhr</b>	
<b>33,00 €</b>	

<b>26.02.2006</b>	<b>„Das Zwingertrio trifft die schöne Helena“</b> Besuch der Staatsoperette mit anschließendem Abendbrot
<b>13.00 Uhr</b>	
<b>27,- b. 35,- €</b>	

<b>06.03.2006</b>	<b>Andrea Jürgens</b> Frauentagsveranstaltung im Kulturhaus Bischofswerda mit Andrea Jürgens. inkl. Abendbrot
<b>14.00 Uhr</b>	
<b>33,00 €</b>	

<b>08.03.2006</b>	Konzert am Nachmittag im großen Saal des LRA Bautzen
-------------------	--

<b>23.03.2006</b>	<b>„Frühlingsfahrt in die Oberlausitz“</b> Besuch des Tropenhaus Johnsdorf. Mittag und Kaffeegedeck
<b>9.00 Uhr</b>	
<b>29,50 €</b>	

<b>26.03.2006</b>	<b>„Die Csardasfürstin“</b> Besuch der Staatsoperette mit anschließendem Abendbrot
<b>12.15 Uhr</b>	
<b>30,00 €</b>	

<b>08.04.2006</b>	<b>„Hurra wir sind verheiratet“</b> Radeberger Biertheater. 1. Sächsisches Mundarttheater
<b>13.50 Uhr</b>	
<b>35,50 €</b>	

<b>12.04.2006</b>	<b>„Osterüberraschung“</b> Programm und Kaffeegedeck
<b>13.00 Uhr</b>	
<b>25,00 €</b>	

<b>09.05.2006</b>	Kaffeefahrt zur Rhododendronblüte am Hutberg und Besuch des Grete Weiser Haus. Kaffeegedeck
<b>13.00 Uhr</b>	
<b>ca. 30,- €</b>	

<b>11.05.2006</b>	<b>Wörlitzer Park</b> Rundgang-Gondelfahrt im Landschaftspark Wörlitz/Dessau. Inkl. Mittagessen und Kaffeegedeck
<b>9.00 Uhr</b>	
<b>39,00 €</b>	

<b>28.05.2006</b>	<b>„Das Land des Lächeln“</b> Besuch der Staatsoperette Dresden mit anschließendem Abendessen
<b>13.15 Uhr</b>	
<b>30,- €</b>	

### Mehrtagesfahrt

<b>19.04. - 22.04. 2006</b>	<b>„Naturpark Spessart“</b> 4 Tage Busreise
<b>DZ: 245,- €</b>	
<b>EZ: +14,- €</b>	

### Reisecafé

<b>14.02.2006</b>	<b>Reisecafé in der Begegnungsstätte Bautzen</b>
<b>14.00 Uhr</b>	

<b>27.04.2006</b>	<b>Reisecafé in der Begegnungsstätte Bischofswerda</b>
<b>14.30 Uhr</b>	

Die Aktivitäten des Reisedienstes der Volkssolidarität werden im Kabelkanal Bischofswerda/Burkau und in „Wochenkurier“ veröffentlicht.

Reisedienst Bautzen  
(03591) 60 36 01

Reisedienst Bischofswerda  
(03594) 74 36 32

# Volksolidarität Hausnotruf

Schnell, kompetent und zuverlässig  
24 Stunden – Jederzeit



Marktführer in den  
neuen Bundesländern

Hilft bei Unfall, Krankheit, Einbruch,  
Havarie, Brand, Überfall, Einsamkeit  
und alltäglichen Problemen.

Sicherheit & Service  
auf Knopfdruck

Volksolidarität Kreisverband Bautzen e.V. Stolpener Straße 3 01877 Bischofswerda

**03594 / 74 36 30**



Inh. Jens ULBRICHT e.K.

## ZENTRALE

Menübringendienst - Schulverpflegung - Partyservice

Kostenfreie Bestell-Hotline:

**0800-1689999**

oder im Internet:

[www.laola-zentralkueche.de](http://www.laola-zentralkueche.de)

Bis 8.00 Uhr bestellt - mittags geliefert!

